

bendes geschaffen, gestaltet mit ausgeprägtem Sinn für derlei Tun von Josef Scherf (Sulzbach), Helmut Bender und Manfred Bolz (Aschaffenburg). Die Druckerei Richard Wenzel in Goldbach bei Aschaffenburg hat gediegene Arbeit geleistet: Wechsel in der Farbe des Papiers – weiß nach braun –, Wechsel von Text und Bild – vereinzelt auch farbig –, die Aussage verdeutlicht mit Karten. Eine Freude, dies Buch anzuschauen und zu lesen! Vorgeschichte: Steinzeit bis Kelten, dann Römer und Germanen, Geschichte in der schriftlichen Zeit (auch Nachbarorte), Kunst, Kirche, Schule, Wirtschaft, bis in die jüngste Zeit, und auch in die Zukunft (Ortsplanung) ein Blick! Alles verfaßt von Fachleuten, die jede Aussage begründen. In der Fülle der Festschriften eine auffallende. -t

Sprache von Herz zu Herz. (Neue Gedichte von Gretl Zottmann). Angesiedelt im Wort/sind wir getrost: Diese Zeilen stehen auf den Anfangsseiten des neuen Lyrikbandes von Gretl Zottmann: **Schmale Behausung**.

Das bei allem Wissen um Nöte und Engpässe positiv den Nächsten, das „Du“ suchende Wort dieser schlicht schreibenden Autorin überzeugt. Wir haben es wiederum bei dieser neuen Gabe mit lyrischer Rede – zuweilen mehr Rede als Lyrik – zu tun. Das herzhaft und nachdenkliche Hinweisen, Erklären, das Sprechenwollen in mitmenschlicher Geste, sie verhindern jene letzte Ökonomie, Wortstärke, Eigenhandschrift, die bedeutsame Dichtung kennzeichnet. Tradition einer Frauenlyrik mit Namen wie Huch, Miegel, Oda Schaefer leuchtet manchmal auf, gerade in den schönsten, musikalischsten Versen wie etwa 'Herbstlied':

Leise verwandeln die Jahre
Gedanken mir und Gesicht
entwerten das Gold der Haare
verschleiern der Augen Licht...
Auf ihre Weise setzt sich Gretl Zottmann mit Umwelt und Zeit auseinander – klug und menschlich in den Exem-

peln, die zur Besinnung etwa auf den Hunger in der Dritten Welt führen wollen. Der neue Akzent dieses Bandes aber liegt auf dem letzten Drittel: Die Erfahrung in der Krebsklinik, das Erleben letzter Schmerzen und Hoffnungen, zeichnen die Gedichte. 'Hotel ohne Namen' hat bittere Schwere bis in die Sprache. Fast möchte man sagen: Hier lebt eine frauliche Antwort auf Benns schneidende Zeilen; das Erleben fand auf seine in Grenzen mögliche Weise ins Wort. Dies ist das Echte, die bescheidene Gütemarke der Arbeit von Gretl Zottmann. Gretl Zottmann: **Schmale Behausung**. Lyrik (95 S.) Bläschke-Verlag, Darmstadt 1973. Inge Meidinger-Geise.

Schubert Albin: **Genealogie der fränkisch-thüringischen Familien Schubert und Köhler. Beitrag zur Heimatgeschichte der Landschaft zwischen RENNSTEIG und MAIN**. Selbstverlag des Verfassers, Rodach, Offsetdruck 1974.

Eine sehr flüssige Arbeit, wertvoll deshalb, weil sie einen Bogen schlägt über die Grenze quer durch Deutschland. Neben den rein genealogischen Angaben auch Besitzgeschichtliches und damit Ortsgeschichtliches. Ein zweiter Teil, den man genauso gern erwartet wie den dritten Teil (beide angekündigt), wird ergänzende heimatgeschichtliche und volkskundliche Betrachtungen bringen. Hoffentlich auch ein Gesamtregister! -t

Genth, Peter: „Kunst- und Museumsführer durch das Deutschordensschloß Münnerstadt“. Herausgeber: Stadt Münnerstadt – Revista Druck- und Verlagshaus GmbH, Schweinfurt, 84 Seiten.

Peter Genth hat das verdienstvolle Werk unternommen, in diesem reich bebilderten Bändchen das Stadtmuseum Münnerstadt mit den darin untergebrachten vorgeschichtlichen Funden, seiner rhönfränkischen Handwerks- und Volkstumsammlung und manch erlesenem Kunstwerk, vor allem aus der Zeit der Gotik,

in Text und Bild vorzustellen. Zugleich nimmt er die Tatsache, daß das Stadtmuseum in den von 1964-1970 von der Stadt Münnerstadt renovierten Räumen des ehemaligen Deutschordensschlosses seine Bleibe gefunden hat zum Anlaß dafür, in einem kurzen Abriß die Geschichte des Deutschen Ordens allgemein und speziell der Münnerstädter Kompturei und ihres Schlosses darzustellen. Ein Überblick über die Geschichte Münnerstadts, Vorschläge für Spaziergänge und Besichtigungen und eine durch eine Kartenskizze veranschaulichte Kurzbeschreibung des heutigen Münnerstadts runden das interessante und vielseitig orientierende Büchlein ab. Autor u. der Stadt Münnerstadt als Herausgeber gebühren Dank für die hier geleistete Arbeit und den Mut, nicht geringe finanzielle Mittel in solch ein historisches u. kunstgeschichtliches Werk investiert zu haben.

Dr. Schröttel

Aufseß Hans Max von: **Lichtenfels**. Die Schwelle zum Mainfränkischen. Rundfunkvortrag in der Sendereihe „Kleine Städte am Main“, Bayern 2, vom Oktober 1974, 24 SS, brosch. DM 4.80. Lichtenfels; H. O. Schulze 1974.

Mit vier schlichten Tuschzeichnungen von Karlheinz Bauer, einem Ausschnitt aus einer historischen Karte, einer Dientzenhofer-Zeichnung und einem historischen Bild um 1820 nett illustriert plaudert Hans Max von Aufseß geistvoll über die Mainstadt, Vergangenes und Gegenwärtiges verbindend. Ereignisse, Gestalten erstehen vor dem Leser, schließen sich zum Schauspiel „Geschichte“ zusammen mit der liebenswerten Diva Lichtenfels. Auf dem Umschlag: Ausschnitt aus einem Stich von Ludwig Richter. -t

Natur und Humor. Herausgegeben vom Bund Naturschutz in Bayern - Kreisgruppe Kitzingen zur Landestagung des Bundes in Würzburg 1974. Zusammenge stellt von Dr. Andreas Pampuch (dort auch zu beziehen: 871 Kitzingen, Tilsiter Str. 3). 32 SS, geb., DM 6.-.

„Wissensberge über Natur-, Landschafts- und Umweltschutz“ wenden sich an den Intellekt, meint der Verfasser, „aber mit Humor läßt sich vieles leichter sagen“. Und man muß ihm völlig recht geben, nur zu recht. Hier hat Pampuch lustige Bilder, Verse, Geschichten zusammengetragen. Bekannte Namen als Autoren wie Wilhelm Busch, Heinz Erhardt, Joachim Ringelnatz und andere. Ein begrüßenswerter Versuch. -t

Schnell und Steiner München und Zürich: **Kleine Kunstführer**, neue Auflagen.

Nr. 558, 4. Aufl. 1974; Alfons M. Borst: **Karmelitenklosterkirche Bad Neustadt a. d. Saale**/Nr. 663, 7. Aufl. 1974; Ernst Schneider: **Wallfahrtskirche Hesselthal**/Nr. 780, 2. neubearbeitete Aufl. 1973; Hugo Schnell: **Schweinfurt St. Kilian**/Nr. 997, neu: 1. Aufl. 1974; Hugo Schnell: **St. Michael Schweinfurt**/Nr. 247, 8. Aufl. 1974; Hugo Schnell: **Neumünster Würzburg**. Die teilweise hohen Auflageziffern (für diese Art Literatur) beweisen die außerordentliche Beliebtheit dieser kundigen handlichen Führer, die man bequem zum Objekt mitnehmen kann. Treffliche Bebilderung erhöht die Anschaulichkeit und führt zum Verständnis; der Text ist sicherer Wegweiser. -t

Stöblein Hans: **Kulmbach und seine Plassenburg**. Informationen mit einem Anhang in Englisch und Französisch von Dr. Wilhelm Lederer. Zugleich Bd. 13 der Schriften der Heimatpflege. 88SS, brosch.

Erstaunlich, was in diesem reich illustrierten Heftchen alles zu finden ist! Alles, was „Kulmbach“ bedeutet: Wappen, Geschichte, Zinnfiguren, Bier, aber auch noch vieles andere, wie Wirtschaft, Spezialitäten, Plassenburg, Landschaft! In gedrängter Kürze aber keineswegs zu kurz. „Urteile und Meinungen“ - vom 17. Jahrhundert bis jetzt: Man muß ihnen zustimmen! -t